

Neues Outfit im besten Alter

Offensichtlich ist gerade die Zeit für Veränderungen. Hierzu passt das Ergebnis der Bundestagswahl hervorragend ins Bild. Mal sehen, ob der Frontmann der FDP seinen vielfach proklamierten Kurs, den Gesundheitsfonds zu kippen, beibehält und stattdessen eine bahnbrechende Alternative aus dem Hut zaubert.

Ja, lieber Mühlberger, wir werden sehen, inwiefern neue Besen besser kehren und verstaubte Ideologien ausmustern. Ein bisschen Veränderung kann bestimmt nicht schaden, wenn nicht zwangsläufig das Unterte zu oberst gekehrt wird. Denn dann bestünde die Gefahr einer Plan- und Ziellosigkeit, die am Ende zu nichts führt. Schon jetzt bereiten uns ja die Krankenkassen auf eine Deckungslücke im kommenden Jahr von etwa 7,5 Milliarden vor. Das sieht doch ganz nach einem öffentlichen Schlagabtausch mit der neuen Regierung aus.

Gut formuliert, Kollege Zimmermann. Um neue Ideen sofort im Keim zu ersticken, eignet sich Angstverbreitung bestens. Aber ich denke mal, die kontroversen Lager werden bald wieder zu einem vernünftigen Umgang miteinander zurückkehren und zielgerichtet an der Weiterentwicklung unseres Gesundheitssystems arbeiten. Bis dahin sollten wir einen Blick auf ein Erfolgsbeispiel einer langfristigen Zukunftsplanung – gewürzt mit einem Schuss Modernisierung – richten.

Damit meinen Sie mit Sicherheit die Medica, die alljährlich weit über 100.000 Fachleute nach Düsseldorf lotst. Vor 40 Jahren als ‚Diagnostikwoche‘ begonnen, zählt sie heute über 4.000 Aussteller aus 70 Nationen und rund 137.000 Besucher aus mehr als 100 Ländern. Damit gehört sie branchenübergreifend zu den zehn größten Fachmessen überhaupt.

Punktgenau, Dr. Zimmermann. Kongress und Ausstellung werden sukzessive durch Erweiterungen und Verbesserungen veredelt, was

den Erfolg dieses besonderen Konzepts ausmacht. Erstmals finden im Jubiläumsjahr englischsprachige Vortragsreihen statt. Mit diesem Tribut an die internationale Besucherschaft öffnet sich die Mega-Veranstaltung einer riesigen Interessensgruppe noch weiter. Im vergangenen Jahr kamen beachtliche 55.000 Besucher aus dem Ausland.

Der Weg stimmt, Mr. Mühlberger. Die Ausdehnung des Seminarprogramms ist nur ein Bestandteil des Zukunftskonzepts ‚Medica 2015‘, das unter anderem einen englischsprachigen Fortbildungsteil zur weiteren Erhöhung der Attraktivität dieses Branchentreffs empfiehlt. Kurzum: Auf professionelle Weise und in vernünftiger Dosierung passen die Messeveranstalter Bewährtes an die wachsenden Ansprüche unseres Gesundheitssystems an.

Aber auch Sie als Medienprofi und Verleger, Dr. Zimmermann, wissen natürlich aus Erfahrung: „Never change a running system!“ Das bedeutet, behutsam mit Veränderungen umgehen und lieber minimal-invasive Eingriffe vornehmen als im Hauruck-Verfahren Skalpell und Säge zur Hand zu nehmen, um Gutes noch besser zu machen.

Vielen Dank für die Blumen, geschätzter Kollege aus der Chefredaktion, bekanntermaßen hat alles seine Zeit – so auch die optische Anpassung unserer ‚Krankenhaus Technik + Management‘. Als Fachmagazin für Systeme und Lösungen rund um das Krankenhaus – mit auch bald 40 Jahren auf dem Buckel – reflektieren wir konsequent das Zeitgeschehen einer sich wandelnden Gesundheitsbranche. Seit jeher wissen unsere Leser, dass wir wirtschaftliche Lösungen einer Bad-News-Berichterstattung vorziehen.

Wenn ich anfügen darf, lieber Kollege: Wie die Medica haben wir mit KTM über Jahrzehnte einen Stil entwickelt, der Seriosität und Kompe-



tenz ausstrahlt. Dabei bleiben wir unserer Linie einer ‚unverkäuflichen‘ Kreativleistung treu, was unsere Leser und unsere Kunden offensichtlich schätzen. Mit der aktuellen Ausgabe hat die KTM zudem ein modernes und zukunftsorientiertes Design erhalten.

Schön zusammengefasst, lieber Mühlberger. Mit dem frischen Erscheinungsbild wollen wir dokumentieren, dass es weiter vorwärts geht – selbst wenn laut einer Schlagzeile der Deutschen Warentreuhand AG (BDO) „deutsche Krankenhäuser pessimistisch in die Zukunft blicken“. Wir tun es nicht. Angesichts der vielen Möglichkeiten, die Medizintechnikhersteller in puncto Rationalisierung bieten, gibt es für Krankenhäuser viele Auswege aus ihrer eventuellen Misere. Auf der Medica in Düsseldorf sind viele davon live zu erleben, in der KTM ist auch in Zukunft vieles darüber zu erfahren. Und: Beide erfreuen sich bester Gesundheit und sind im besten Alter.

Na, dann, Dr. Zimmermann – auf die Zukunft. Ich freu mich schon.

Eugen Mühlberger
Dr. Wolf Zimmermann